

Die am 19. September stattgefundenen Konferenz der Funktionäre des Christlichen Metallarbeiterverbandes des Mittelrhein- und Lahnbürges nimmt Kenntnis von den Arbeiten, die die Generalversammlung des Christlichen Metallarbeiterverbandes im Interesse der gesamten Arbeiterschaft geleistet hat. Besonders erkennt die Konferenz an, daß alle Beschlüsse, die in den Entschließungen niedergelegt sind, vom Vertrauen und Einmütigkeit getragen sind. Zur Durchführung aller wichtigen Aufgaben, die uns die Generalversammlung gestellt hat, hält die Konferenz eine feste und einzige Geschlossenheit aller Metallarbeiter im Christlichen Metallarbeiterverband für unbedingt notwendig. Alle Versplitterung, die in die Arbeiterschaft hineingetragen wird, weist die Konferenz als einen Verrat an die Arbeiterschaft ganz energetisch zurück. Die Funktionäre verpflichten sich, in der aufklärenden Arbeit ihre ganze Person in Diensten des Verbandes zu stellen und den Verband so finanziell zu stärken, wie es für die gestellten Aufgaben und deren Lösung notwendig ist.

Bezüglich der Betriebsräte erachten es die Konferenzteilnehmer für unbedingt notwendig, daß eine durchgreifende und systematische Schulung unbedingte Notwendigkeit ist. Nur das mit allem notwendigen Wissen bezogene Betriebsratsmitglied wird in der Lage sein, die Interessen der Arbeiterschaft mit Erfolg zu vertreten. Weiter erblieb die Konferenz es als eine dringende Notwendigkeit, daß die Betriebsräte im engsten Zusammenschluß mit den Gewerkschaften arbeiten sollen und müssen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1. Koblenz, 23. Sept. Die interalliierte Rheinlandkommission hat den Betrieb des Buches „Zum Tode verurteilt“ von dem bekannten Fremdenlegionär Kirsch in den besetzten Gebieten des Rheinlandes verboten.

1. vom Westerwald, 27. Sept. Der Kreis Altenkirchen hatte bei der Reichsartossestelle die Sicherung von 112 000 Rentner Marken in Auftrag gegeben und legt diese zu 31,75 Mark ab. Mit Einschluß der Marken stellt sich nunmehr der Preis für einen Rentner auf 40 Mark beim Verkauf in die Kreisbewohner.

1. Aus der Rhön, 27. Sept. In Weißbach wurde durch die Ortschelle bekannt gemacht, daß das Lagerhaus der Bahnischen Centraldarlehenkasse in Bischofsheim für den Rentner Lepel bis zu 100 Mark zahle. Die amtliche Preisprüfungstelle wird sich über die Bekanntmachung ihres Kollegen freuen.

Aus dem Unterlahnkreise.

1. Zu teures Kelterobst. Das Landespolizeiamt beim preußischen Staatskommissar für Volksversorgung, die weisse Frankfurt (Main) weiß aus Anlaß der vielfachen Preistreibereien bei Kelterobst darauf hin, daß noch zägerliche Entscheidungen wohin die Zahlung übermäßig hoher Preise seitens der Händler an sich nach der Preisstrebereiordnung strafbar ist und daß auch die übermäßig hohen Einstandspreise nicht der Berechnung der Selbstkosten für das fertige Erzeugnis zu Grunde gelegt werden dürfen, ohne daß der Händler sich des strafbaren Preiswuchers schuldig macht.

1. Hansa-Bund. Die Tagung des Hansabundes Landesverbandes Süd-West, welche gelegentlich der dritten Internationalen Einfuhrmesse in Frankfurt a. M. stattfindet, umfaßt folgendes Programm: Samstag, den 2. Oktober, nachmittags 3 Uhr im Volksbildungshaus Vortrag von Kammerpräsident Dr. Kleefeld-Berlin über „Die Volkswirtschaft des deutschen Wiederaufbaus“ Generalsekretär H. Baum-Frankfurt a. M. über „Die Gewerthäst der Unternehmer“. Sonntag, den 3. Oktober, vormittags 10 Uhr im Volksbildungshaus Dr. Otto Eisner über „Arbeitgeber und Steuerabzug“. Freie Aussprache nach jedem Vortrag ist vorgesehen. Am Samstag, den 2. Oktober abends 8 Uhr findet ein Herrenabend der Kongreßteilnehmer statt, bei welchem Dr. Herren Gareis von der Oper, Chelssacher vom Schauspielhaus und Gräfmann vom Neuen Theater mitwirken werden. Mitglieder haben zu allen Veranstaltungen freien Durchgang. Gastarten in der Geschäftsstelle, Steinweg 5 II.

Aus Bad Ems und Umgegend

1. Gewerbeverein. Heute abend 8,15 Uhr findet im Lichtspielhaus eine Versammlung des Gewerbevereins statt, in welcher über den Nassauischen Handwerkertag in Limburg und die Tagung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks in Jena berichtet wird. Im Weiteren werden andere Mitteilungen gemacht. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

1. Schneiderzwangssinnung. Die am Sonntag, den 26. d. Mts. in der „Aldeutschen Weinende“ abhielt abgehaltene Schneiderinnenversammlung war nur von einer Schneiderin besucht. Der Obermeister der Kaiser Schneiderinnung Herr Schulz legte den Grund dar, die anfangen, uns zu organisieren und deutet darauf hin, daß die oberen Instanzen, Handwerkskammer usw. sich auf den Standpunkt stellen, daß dort, wo eine Schneiderinnung bestehe, die Schneiderinnen dazu gehörten. Es wurde einstimmig beschlossen, der am 1. Oktober in Kraft tretenden Kreiszwangssinnung für das Schneiderhandwerk beizutreten.

1. Jugendmeisterschaftstag. Die Hauptläufe zu dem Jugendmeisterschaftstag, die schon bereits am vergangenen Sonntag ausgetragen werden sollten, finden nunmehr am Mittwoch, den 29. d. Mts. nachmittags 2 Uhr auf dem Sportplatz in den Hohenzollern-Anlagen statt, da sie am Sonntag, des regnerischen Wetters wegen ausfallen mussten. Die Besten unserer sporttreibenden Jugend werden zusammenkommen und um die Jugendmeisterschaften kämpfen. Für jeden Sports- und Jugendfreund dürften sich diese Rennen zu interessanten gestalten. Die Herren des Ehrenausschusses seien auch an dieser Stelle zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Aus Diez und Umgegend.

1. Turn- und Fechtclub. Als am letzten Sonntag die Turner und Turnerinnen des Turn- und Fechtclubs sich anstießen, die letzten Vorbereitungen für die diesjährige großes

Schau- und Werbeturnen und das Söldlings-Vereinsturnen zu treffen, da machte der Himmel ein recht unfreundliches Gesicht, sodaß mancher schon die Hoffnung auf die Abhaltung des Festes aufgab. Aber glücklicherweise hörte nachmittags um 2 Uhr, als sich der Festzug in Bewegung setzte, der Regen auf. Der neugegründete Diezer Radfahrverein eröffnete den Festzug, an dem sich die Turnerinnen mit grünen und blühenden Kränzen, der Turn- und Fechtclub von Diez mit seiner Fahne und die befreundeten Turnvereine von Altenkirchen, Birkenbach und Freienkirchen in stattlicher Anzahl beteiligten. In flottem Marsch ging es durch die Stadt nach dem Oraniensteiner Eggersplatz. Der seit langer Zeit ungewohnte Festzug hatte die Bürger von Diez auf die Straßen und an die Fenster gebracht und es war kein Wunder, daß die Stimmung im Festzuge selber eine recht fröhliche und gehobene war. Programmatisch begannen die Übungen auf dem Festplatz, dessen Umsperrung freundlicher Weise Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr übernommen hatten. Der Vorsitzende Herr Direktor Dr. Lissau wies in seiner Ansprache auf Zweck und Ziel der Veranstaltung in eindringlichen Worten hin. Nach den Übungen folgten Gerät- und volkstümliche Turner wie auch Spiele. Bei den Spielen erregten die Gesellschaftsspiele im Haubthall die von Altenkirchen, Freienkirchen und Diez mit einer extra vom Frankfurter herübergekommenen Haubthallmannschaft des Frankfurter Turnvereins von 1860 ausgeführt wurden, besonderes

Unsere Postbezieher

werden nochmals an die Bezugsbestellung für das IV. Vierteljahr erinnert. Nur bei rechtzeitiger Einlösung der Bezugsquittung erleidet die Zustellung der

**DIEZER
ZEITUNG**

am 1. Oktober

keine Unterbrechung

Interesse. Es waren wirklich schwere, ruhige und gewandte Spiele, die uns und unseren Vereinen in ihrer Durchführung manches neue und nachahmenswerte boten. Besonders fiel die geschickte Ausnutzung der Schwächen des Gegners durch der Frankfurter Bordonspieler auf und auch dessen scharfe Spielweise. Der Reigen der Turnerinnen bot einen hellischen und anregenden Anblick. Bei dem Söldlingsturnen konnte man wesentliche Fortschritte in der Ausbildung der jungen Leute gegen das Vorjahr feststellen, sodaß es möglich war, bei der Preisverteilung sämtlichen Söldlingen einen Ehrenkranz zu überreichen. Die Sieger sind: Meyer, Rudolf, mit 128 Punkten den 1. Preis, 2. Schäfer, Willi mit 125,5 P.; 3. Witz Hans mit 121 P.; Plum Karl mit 121 P.; 4. Müller Robert mit 116,5 P.; 5. Person Alf mit 109 P.; 6. Witz Hans mit 105,5 P. 7. Koch Robert mit 103,5 P.; 8. Schwarz Wilhelm mit 98,5 P.; 9. Heselbach Aug. 95,5 P.; 10. Groß Heinrich m. 23 P.; 11. Groß, August mit 92,5 P.; 12. Müller, Anton m. 92 P.; 13. Schäfer, Anton mit 90,5 P.; 14. Gerhard, Fritz mit 90 P.; 15. Sterkel, Ernst mit 87,5 P.; 16. Bierel Herm. m. 76,5 P.; 17. Müller, Karl mit 73,5 P.; 18. Küppel, Wilhelm mit 66 P. Mit einer Ansprache schloß der Vorsitzende die Veranstaltung die trost des nicht sehr günstigen Wetters besonders die Jugend angezogen hatte, bei der allgemeinen volkstümlichen Durchführung sämtlicher Programmmärcen ungewöhnlich unspiel. Unter stotternden Marschläufen der Musikkapelle zog alles wieder auf den Marktplatz, wo sich der Zug auslöste. Ein Tanzkränzchen, verschont durch gesangliche Darbietungen der „Concordia“ und „Harmonie“ hielte abends die große Zahl der Gäste im Hotel „Victoria“ und Gasthaus Dicht noch lange besammten.

Letzte Nachrichten.

Eigene Nachrichten der Diezer und Emser Zeitung.

Die Brüsseler Finanzkonferenz.

1. Brüssel, 27. Sept. Der deutsche schriftliche Bericht, der am Sonntag den Konferenzmitgliedern übergeben worden ist, enthält eine ausführliche Darstellung der furchtbaren Lage, in welche der Krieg und der Vertrag Deutschland gebracht haben. In industrieller Hinsicht verliert Deutschland, wie die Tageszeitung ausführt, nach dem Friedensvertrag ein Drittel seiner Kästlerzeugung und beinahe fünf Sechstel seiner Eisenerze. In den Kapiteln über Papiergeld, Notenumlauf und Bauschule wird der Papiergeldumlauf am 31. August 1920 auf 72 223 Millionen Mark angegeben. Der Überschuss der Ausfuhr über die Einfuhr wird für Mai 1920 auf 1110 Millionen Mark angegeben, wobei aber die Wiedergutmachung noch nicht eingerechnet ist.

Die Konferenz hat grundsätzlich den Vorschlag des Ministerpräsidenten Delacroz auf Schaffung eines sämtlichen Staaten umfassenden internationalen Emissionsinstituts, das gegen reale Garantien Goldbonds ausgeben würde, gutgeheissen. Die Abstimmung hierüber soll im Laufe dieser Woche stattfinden.

Der Marktkurs.

1. Mainz, 27. Sept. Die Mark hat heute wieder eine Wendung erlebt, sie steigt wieder. Zürich notierte sie heute mit 9,95 (leichter Kurs 9,75), Stockholm mit 8,10 (8). In Paris blieb die Notierung mit 24,25 unverändert. In Berlin wurden die ausländischen Devisen ganz erheblich wieder herabgesetzt, sodaß die Verschlechterung der Mark aus den beiden letzten Tagen der Vorwoche hat wieder ausgeglichen werden.

Von der Ostmesse.

1. Königsberg, 27. Sept. Reichspräsident Ebert und Reichswirtschaftsminister Scholz traten gestern nachmittag auf dem Kreuzer Medusa die Rückreise nach Berlin an. — Gestern abend fand anlässlich der Eröffnung der ersten deutschen Ostmesse im großen Saal der Stadthalle ein Essen statt, an dem der preußische Handelsminister Hirschbeck, Oberpräsident Siehr, Oberbürgermeister Lohmeyer, Vertreter der Handelskammer, der Weisheitsleitung, der freien Staaten, der Presse sowie zahlreiche Aussteller und Einkäufer teilnahmen. Im Laufe des Abends hielten der Oberbürgermeister, der Bürgermeister, Handelsminister Hirschbeck und Oberpräsident Siehr mit lebhafter Zustimmung aufgenommene Ansprachen, in denen die Bedeutung der ersten deutschen Ostmesse für den Handelsverkehr mit dem Osten gewürdigt wurde und die endgültigen Aufgaben des Unternehmens hervorgehoben wurden.

Eröffnung des Landeschießens.

1. München, 27. Sept. Gelegentlich des gestern eröffneten Landes-Schießens der Einwohnerwehren fand vormittags ein Festakt auf dem Königsplatz statt. Ministerpräsident v. Kahr führte dabei aus, daß in Bayerns schwierigen Zeiten und Partei zusammengetreten seien, um als echte Volkswehr Haus und Hof zu schützen. Die Einwohnerwehren seien getragen von der hohen und heiligen Pflicht, daß jeder Wehrmann seine ganze Persönlichkeit und das Leben einsetze für die Aufrechterhaltung der staatlichen Ordnung. Der Landeshauptmann der Einwohnerwehren Bayerns, Görlich, hob hervor, daß die Wehren ihr Ziel auf geradem Wege, ohne nach rechts oder links zu schwenken, weiter verfolgen würden zum Besten des bayrischen und des deutschen Vaterlandes. Was sie erreicht hätten, das zeige sich darin, daß in Bayern der Umsturz es nicht mehr gewagt habe, sein Haupt zu erheben.

Der Kommunistenprozeß.

1. Berlin, 27. Sept. Im Kommunistenprozeß kam es heute erneut zu einem heftigen Angriff des Verteidigers Lamp gegen den Vorsitzenden, weil dieser wortlich sein Versprechen, den Auszug, den der Staatsanwalt aus den Akten gemacht hatte, nicht zu benennen, gebrochen hatte. Zugleich erklärte der Verteidiger, daß er den Vorsitzenden wegen begründeter Besorgnis der Gefangenheit ablehnen müsse. Der Vorsitzende erwiderte, daß er gegen ihn erhobene Vorwurf durchaus unbegründet sei. Er habe den Zettel, der die Aufzeichnungen des Staatsanwalts enthalte, lediglich zu Notizen benutzt, von dem sachlichen Inhalt aber in keiner Weise Gebrauch gemacht. Das Gericht lehnte den Ablehnungsantrag des Verteidigers als nach der Strafprozeßordnung ungültig ab. Hierzu wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Der Staatsanwalt beantragte gegen 11 Angeklagte Strafen von sechs Monaten Gefängnis bis zu zwei Jahren Zuchthaus. Bei 13 Angeklagten beantragte er Freisprechung.

Reichstag ostmärkischer Flüchtlinge.

1. Berlin, 27. Sept. Im Reichstag wurde heute, wie die Deutsche Allgemeine Zeitung meldet, die erste allgemeine Reichstagung ostmärkischer Flüchtlinge eröffnet. Der heimat von Till protestierte gegen die polnischen Gewalttaten und das Verhalten der französischen Regierung in Oberschlesien und gegen das brutale Vorgehen der Polen in Ost- und Westpreußen. Landessdirektor v. Winterfeldt schilderte die Tätigkeit des Roten Kreuzes in der Flüchtlingsfrage, das für die Frage der Siedlung eine besondere Abteilung gebildet habe. Der Vertreter des Reichsministers des Innern versicherte, daß es eine Ehrenpflicht des Reichs und der Länder sei, für die Flüchtlinge zu sorgen. Der fürstliche Besitz betonte Abgeordneter Dr. Höglund der feste Zusammenhalt mit der Ostmark auf das nächste Jahr zu pflegen werden müsse, denn eines Tages müßten die untrüglichen Zustände im Osten, die der Versailler Vertrag geschaffen, zu einer Änderung führen. Oberbürgermeister Kunze verlangte, daß das Reich die volle Entschädigung aller Reichsdeutschen übernehme, die durch das polnische Reparationsgesetz und die anderen Vergewaltigungsmaßnahmen ihr Vermögen verloren.

Die Autonomie Oberschlesiens.

1. Berlin, 26. Sept. Mit Bezug auf die im wieder auftauchenden Gerüchte von dem Gegensatz zwischen der Reichsregierung und der preußischen Staatsregierung in der Frage der Autonomie Oberschlesiens, wird von der ständiger Seite mitgeteilt:

Die preußische Regierung steht selbstverständlich auf dem Boden des Artikels 18 der Reichsverfassung. Oberschlesien das Verlangen stellen, ein selbständiger Staat zu werden, so wird die preußische Regierung darin Wünsche keine Schwierigkeiten in den Weg legen. Sicherlich kann die preußische Regierung nichts von dem unternehmen, um Oberschlesien in einen Bundesstaat zu verwandeln. Es kann es deshalb nicht, weil ein großer Teil der Bewohner Oberschlesiens dem Gedanken eines Bundesstaates ablehnend gegenübersteht. Im Gesetzausschuss der preußischen Landesversammlung ist der Staatskommissar für Verwaltungsreform, Drews, im ausführlichen Vortrag über die Autonomie der Provinz

Parteizusammenschluß in Österreich.

1. Wien, 27. Sept. Die bürgerliche Arbeitspartei und die Demokraten, welche den Grafen Czernin, den Prof. Hoffmeister zu ihren Vorsitzenden gewählt haben, schlossen ein Wahlabkommen ab mit der Sozialistischen Partei, einander keinen Kandidaten entgegenzustellen. Das schreibt die Neue Freie Presse — die Gründung für eine neue große Partei geschaffen, deren äußeres Gesicht das unbedingte Festhalten an dem Gedanken des Zusammenschlusses an Deutschland kennzeichnet.

Lehrges und Lloyd George.

1. Paris, 27. Sept. In der ersten Woche im Oktober soll eine Zusammenkunft zwischen Lloyd George und dem neuen französischen Ministerpräsidenten Poincaré

in London stattfinden. Alle aktuellen politischen Fragen werden hierbei Gegenstand der Besprechung zwischen den beiden Ministerpräsidenten sein.

Die polnisch-russische Friedenskonferenz.

Riga, 27. Sept. Die Aussichten für einen baldigen russisch-polnischen Frieden sind außerordentlich günstig. Die Größe der russischen Zugeständnisse haben auf polnischer Seite Überraschung ausgelöst. Man rechnet mit einem Friedensschluß innerhalb zehn Tagen.

Domsbki hatte am 25. September eine Unterredung mit Pressevertretern und äußerte sich sehr optimistisch über den Stand der Verhandlungen. Wie er erklärte, bedeutet die Sitzung vom 25. einen großen Fortschritt der Verhandlungen. Am gleichen Tage hatten Joffe und Domsbki eine längere Beratung über die Zusammensetzung der Ressentillsandskommission.

Bekanntmachung.

Betrifft: Die Abgabe der Steuer-Erläuterungen für die Veranlagung zum Reichsnatopfer und zur Besitzsteuer.

Die Steuerpflichtigen werden darauf hingewiesen, daß die Steuererklärungen für die Veranlagung zum Reichsnatopfer und zur Besitzsteuer bis zum 30. September 1920 abzugeben sind. Eine allgemeine Verlängerung der Frist über den 30. September hinaus ist seitens des Reichsfinanzministeriums nicht verfügt worden und kann auch mit Rücksicht auf die Fertigstellung der Veranlagung nicht erfolgen.

Höherer Anweisung entsprechend gebe ich hier von Kenntnis mit dem Hinzufügen, daß gegen diejenigen Steuerpflichtigen, welche die Erläuterungen nicht bis zum 30. September d. J. abgeben, ein Zuschlag von 10 Prozent zum veranlagten Reichsnatopfer gemäß § 170 der Reichsabgaben-

Ordnung festgesetzt wird. Entgegenstehende Anweisungen der Verwaltung schützen vor der Festsetzung des Zuschlags nicht.

Die Erläuterungen können mit Rücksicht auf die sonstigen noch zu erledigenden Dienstgeschäfte an Amtsstellen zu Protokoll nicht entgegen genommen werden. Es wird den Steuerpflichtigen deshalb empfohlen, die Erläuterungen selbst auszufüllen und sie unter Beifügung einer auf besonderem Vogen aufzumachenden Berechnung einzusenden an „das Finanzamt in Diez“.

Diez, den 24. September 1920.

Der Vorstand des Finanzamtes: Markloff.

Wird veröffentlicht.

Bad Ems, den 25. September 1920.

Der Magistrat.

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk Diez.

Im Laufe der Woche können gegen Abschnitt 29 der Einfuhrzulassungskarte für Mehl

200 Gramm Auslandszucker

zu Pfund zu 7,40 Mark in allen Geschäften entnommen werden.

Beizkraut: Bezugsscheine sind auf der Lebensmittelstelle zu lösen.

Mittwoch, den 29. September 1920: 100 Gramm Butter: gegen Abschnitt 11 der Zulassungskarte in den bekannten Butterverkaufsstellen.

Ab 1. Oktober sind die Bäckereien Joh. Schreiber und Karl Birkenbach Wtr. mit dem Bäckerei von Beizkraut (Kranenbrot) beantragt.

Beizkraut: Bezugsscheine sind auf der Lebensmittelstelle zu lösen.

Bekanntmachung

Betr.: Nass. Brandversicherung.

Anträge auf Eingehung neuer Versicherungen bei der Nassauischen Brandversicherungserstatt oder auf Erhöhung, Aufhebung oder Veränderungen bestehender Versicherungen vom 1. Januar 1920 ab, abgängt durch bauliche Veränderungen usw. wolle man bis spätestens 20. Oktober d. J. auf dem Rathaus, Zimmer 5, anbringen.

Diez, den 23. September 1920.

Der Magistrat.

1. 1920. Diez, den 10. September 1920.

Bekanntmachung.

Beizkraut: Die Errichtung einer Zwangsinnung zu selbständige Zimmer.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Neuvergütungen für die gegen die Errichtung einer Zwangsinnung zu das Zimmergewerbe im Besitze des Unternehmens schriftlich oder mündlich bis zum 1. Oktober 1920 bei mir abzugeben sind. Die Abgabe der baulichen Neuvergütungen kann bis zum angegebenen Zeitpunkt wertmäßig von 8-12 Uhr vormittags im Landratsamt, in Diez, Luisenstraße 29 erfolgen.

Als Jordere hierdurch alle diejenigen, die im Unternehmens das Zimmerverhandwerk selbstständig bewirken, zur Abgabe ihrer Neuvergütung mit dem Vertritt auf, daß nur Erläuterungen die erkennen lassen, ob der Geklärt der Errichtung der Zwangsinnung stimmt oder nicht, gültig sind, und daß nach Abzug des folgenden Zeitpunktes eingehende Neuvergütungen unbedingt bleiben.

Die Abgabe einer Neuvergütung ist auch für diejenigen erforderlich, die den Antrag auf Errichtung einer Zwangsinnung mitunterzeichnet haben.

Der Kommissar: Schewen stellt. Vandret.

Wird bekanntgegeben.

Diez, den 17. September 1920.

Mädchenfortbildungsschule Diez.

Die nächsten Kurse beginnen am Mittwoch, den 12. Oktober 1920, vormittags 8 Uhr.

Das Schulgeld beträgt für ein Viertel Jahr 30 für ein halbes Jahr 50 Mark.

Meldungen nimmt Frau Helene Schmitt, Luisenstraße 16, bis zum 30. September Montags und Donnerstags, nachmittags von 4-6 Uhr und Sonntags vormittags von 11-12 Uhr entgegen, wo eine Auskunft erteilt wird.

Der Vorsitzende des Gewerbevereins Heinrich Neusch.

Gewerbeverein Bad Ems.

Versammlung

am Dienstag, den 28. September 1920, abends 18 Uhr im großen Saale des Centralhotels (Nicht-Postleiters).

Tagesordnung: Berichterstattung über den Nassauischen Handelsstand in Limburg und die Tagung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks in Jena.

Ein Aufbruch der allgemein interessierenden Fragen und auch Richtmitglieder willkommen.

Der Vorstand.

ZAHN-PRAXIS

Charlotte Kyritz Nassau Emserstraße 1

Sprechstunden jeden Werktag außer Sonntag von 9-12 und 3-6 Uhr.

Bekanntmachung.

Betrifft: Die Abgabe der Steuer-Erläuterungen für die Veranlagung zum Reichsnatopfer und zur Besitzsteuer.

Die Steuerpflichtigen werden darauf hingewiesen, daß die Steuererklärungen für die Veranlagung zum Reichsnatopfer und zur Besitzsteuer bis zum 30. September 1920 abzugeben sind. Eine allgemeine Verlängerung der Frist über den 30. September hinaus ist seitens des Reichsfinanzministeriums nicht verfügt worden und kann auch mit Rücksicht auf die Fertigstellung der Veranlagung nicht erfolgen.

Höherer Anweisung entsprechend gebe ich hier von Kenntnis mit dem Hinzufügen, daß gegen diejenigen Steuerpflichtigen, welche die Erläuterungen nicht bis zum 30. September d. J. abgeben, ein Zuschlag von 10 Prozent zum veranlagten Reichsnatopfer gemäß § 170 der Reichsabgaben-

Ordnung festgesetzt wird. Entgegenstehende Anweisungen der Verwaltung schützen vor der Festsetzung des Zuschlags nicht.

Die Erläuterungen können mit Rücksicht auf die sonstigen noch zu erledigenden Dienstgeschäfte an Amtsstellen zu Protokoll nicht entgegen genommen werden. Es wird den Steuerpflichtigen deshalb empfohlen, die Erläuterungen selbst auszufüllen und sie unter Beifügung einer auf besonderem Vogen aufzumachenden Berechnung einzusenden an „das Finanzamt in Diez“.

Diez, den 24. September 1920.

Der Vorstand des Finanzamtes: Markloff.

Wird veröffentlicht.

Bad Ems, den 25. September 1920.

Der Magistrat.

L. J. Kirchberger, Bankgeschäft

Bad Ems, Nassauer Hof.

Ausführung sämtl. bankgeschäftlicher Transaktionen.
Eröffnung verzinslicher Scheckkonten.

L. J. Kirchberger.

Von der Reise zurück!

Dr. Fr. Michel

Frauenarzt und leit. Arzt
der chirurg. Abt. des evangl.
Krankenhauses zu Coblenz

Von der Reise zurück!

Dr. Eversheim

Augenarzt, Coblenz.
Kurfürstenstraße 15.

Sprechstunden: 10-12 und 3-5 Uhr außer
Mittwoch und Samstag nachmittags.

Heute eingetroffen

ein Waggon prima

Speisekartoffeln

M. Oppenheimer, Bad Ems.

oooooooooooooooooooo

Zu kaufen gesucht

gut erhaltene Tisch- und Bettwäsche, Ober- und Unterbetten, Kopfkissen. Angabe des Quantumis mit ungefähren Preisen unter Chiffre M X 40 an die Geschäftsstelle d. Ems. Zeitung.

oooooooooooooooooooo

Einige jüngere Arbeiter

von 14-18 Jahren gesucht.

Ton- und Dachziegelwerk Ems,
Friedrichsberg.

Deutsch-nationale Volkspartei

An die Mitglieder, Freunde und Anhänger unserer Partei unter der Bauernbevölkerung richten wir in dieser kritischen Zeit die herzliche, ernste Bitte, mit gutem Beispiel voranzugehen und Kartoffeln zu mäßigen Preisen an die Verbraucher zu liefern. Wir sind fest davon überzeugt, daß gerade sie unserer Befürchtungen und untere Verhältnisse aller, auch brechtiger Bedenken das leisten werden, was sie irgend leichter können. Hier kann und soll der Bauer seine politische Einsicht und vaterländische Schürung bewahren; und er wird es — des sind wir gewiß — tun. Besonders weisen wir unsere Freunde, die in den Bauerschaften tätig sind, auf diese Körperchaften im gleichen Sinne hinzuweisen. Gegebenenfalls sind wir zur Vermittlung getan, damit jeder Weißbrot mit dem zu mäßigen Preis gelieferten Kartoffeln ausgeschlossen bleibt.

Der Vorstand der Ortsgruppe Bad Ems — Nassau und Umgebung.

Der Vorstand der Ortsgruppe Diez u. Umgeb.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes sagen wir allen unsern herzl. Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Albert Lotz jr.

Bad Ems, 28. Sept. 1920.

Wir empfehlen

f. Hotels, Sanatorien, Wartezimmer, Dielen unsere

Korbmöbeln

Künstl. vornehme Formen! Erstkl. Ausführung!
nach Entwurf des künstl. Leiters Architekt Bause.
Direkter Verkauf ab unserer Werkstätte an Private.
Franko jeder Bahnstation. Verpackung frei.
— Werkstätten des Kreises —

Worbis Weissenborn, Lüderode i. Harz.

Bis zum 1. Oktober bitten wir Anfragen an Architekt Bause, Hotel Schützenhof, Bad Ems, zu richten.

Weinkarten-Blankette

zu haben in der

Druckerei Sommer, Bad Ems u. Diez.



Ein Blick genügt.

man sieht im Nu.

mit Erdal ist geputzt

der Schuh.

Schuhputz

Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun

Alleinhersteller: Werner & Merz, Mainz

Cabliau, Schellische
und Bratschellische
per Pfund 1,80 M.
heute frisch eingetroffen.

Albert Kauth, Ems
Hirschhandlung.

Die so beliebte fette
hausmader Leberwurst
ist wieder vorrätig bei
Fr. Merens, Bad Ems
Römerstraße 27.

Raupe
25 St. Kartoffeln
Gebe auf Brot dafür Sosa
Bett etc. Röhr. Geschäftsf.

Junge Dame wünscht
französischen Unterricht.

Diez, Luisenstraße 6.
Lüdtigen 1420

Pferdeknecht
zum sofortigen Eintritt sucht
Friedrich Bippert.
Hof Schäfer.

Hausmädchen

ob. Stundenmädchen ges.
hoh. Bohn u. beste Verpfleg.
sofort gesucht.

Hausfr. 53, Bad Ems.
Für Landwirtschaft in
Bensberg b. Köln wird such.

Kinderfräulein
zu 2 Kindern, 10 u. 3 Jahre
alt gesucht. Gleicherfalls

jüngeres Zweitmädchen,
evtl. zum Anlernen.
Borstell von 2-4 Uhr
Rhenania, Zimmer 14.
Bad Ems.

Gesucht tüchtiges
Hausmädchen
welches gut nähen u. bügeln
kann.

Franz Joseph Kirchberger
Bad Ems.

Mädchen
braut und fleißig für kleinen
Bauernhof in Röhr. ges.
sucht für alle Haushalte zu
äl. Herren mit Hauspältern
welche die Küche besorgt.
Reisekosten werden vergütet.
Off mit Wohnung. unter
Nr. 78 an die Gesch. 389

Wir suchen zum baldigen
Eintritt ein tüchtiges Fräulein.

Mädchen
ob eine Frau für die Spül.
küche. (406
Direktion d. R. C. N.
Nassau/Bahn.

Schwarzes Jäckleinkleid
wenig getr. zu verkaufen.
Wo? sagt die Geschäftsf.

Sieben 6 Wochen alte
Ferkel
zu verkaufen.

Karl Reiper, Schiedheim.